

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

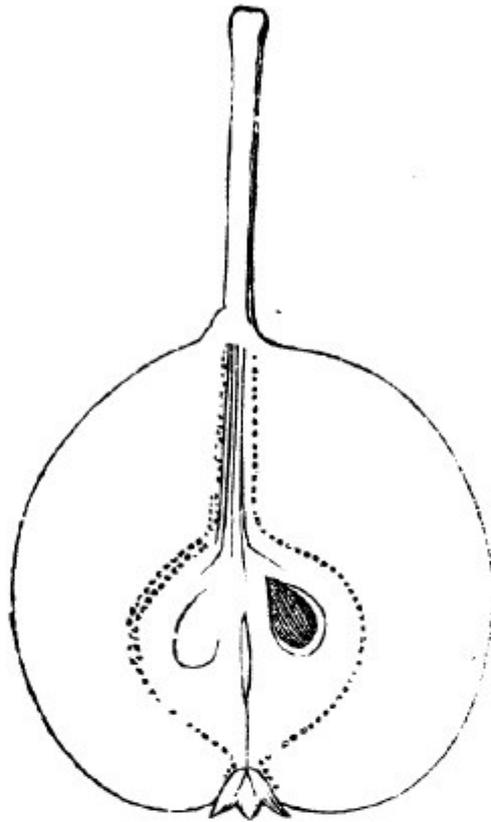
Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.



Die Wespensbirne. Diel (Duhamel.) † S.

Heimath und Vorkommen: ihre Heimath ist Frankreich, und sie war wenigstens früher dort vielseitig verbreitet. Man findet sie aber aus Diels Hand bereits auch mehrfach in deutschen Gärten.

Literatur und Synonyme: Diel beschrieb sie im S. III, S. 148 und Duhamel III, S. 43 als *Le Bourdon musqué*. Ihre Synonyme sind *Gros Muscat rond*, *Knoop*, *Musked Drone-Pear*, *Risser*, die *Müskirte Burdiner Birn*, *Mayer*. Derselbe leitete das *Bourdon* von *Burdo*, dem Knopf eines Pilgerstabs ab, und so hat sie auch *Kraft tab. 79, Fig. 2* als *Pilgerbirn*. *Christ Pdw. S. 220* gibt noch *Gros Muscat hatif* hinzu. -- Vergl. auch *Oberb. S. 426*.

Gestalt: kugelförmig, die größte Breite über der Mitte nach dem Kelch hin, um welchen sich die Frucht kugelförmig abrundet. Nach dem Stiel schnell abnehmend, endigt sie meistens mit einer abgestumpften Spitze. An Hochstämmen mißt die Frucht 2" Breite und eben so viel in der Höhe.

Kelch: offen, lang gespitzt, lederartig, mit feinen Ausschnitten in die Höhe stehend, sitzt in einer geräumigen, ebenen Einsenkung.

Stiel: $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, stark, von matter Farbe, mit einem olivenfarbigen Häutchen bedeckt, auf der Kreisspitze oben auf sitzend. Oestens ist derselbe von heulenartigen Falten umgeben.

Schale: glatt, hellgrün, erit bei vollster Zeitigung gelblich grün. Der größte Theil der Früchte ist vollkommen einfarbig, daher leichte Anflüge von flammenartiger Röthe zu den Ausnahmen gehören.

Fleisch: grobkörnigt, mattweiß, saftvoll, abknackend, von einem süßen, feinen Nusstallergeschmack.

Kernhaus: hohlachsig. Die engen Kammern enthalten viele schwarze, vollkommene Kerne.

Reife und Nutzung: die Frucht muß im Anfange des August vor der völligen Reife abgenommen werden, sonst hält sie sich nur wenige Tage. — Wegen Frühzeitigkeit nur als Marktfrucht zu empfehlen.

Eigenschaften des Baumes: Wuchs überaus lebhaft, pyramidenförmig, mit schöner Belaubung, frühzeitig und sehr fruchtbar. Die langen, nicht starken Sommertriebe sind deutlich an jedem Auge eingebogen, ohne Silberhäutchen, nicht mit Wolle belegt, von Farbe röthlich, orleansfarbig, mit weißgrauen Punkten besetzt. Das stark geaderie, schifförmig gebogene, lang eiförmige (deshalb jedenfalls eirunde J.) Blatt, hat eine kurze, scharfe Spitze, ist meistens glattrandig und nur nach vorne mit etwas bemerkbaren Zähnen besetzt. Der 1 — $1\frac{1}{4}$ Zoll lange Blattstiel hat zum östern pfriemenförmige Asterblätter, welche mitunter auch ganz fehlen. Augen abstehend, großfußig.

Schmidt.